

**Die Shakespeare Company am Lyceum Alpinum Zuoz zeigt William Shakespeares**

# HAMLET

**Die Shakespeare-Company am Lyceum Alpinum in Zuoz arbeitet in diesen Herbstmonaten an einem der rätselhaftesten Dramen der Weltliteratur: William Shakespeares „Hamlet“. Giovanni Netzer, Träger des Hans Reinhart-Ringes und Spielleiter am Haus, inszeniert das Stück in einem klaustrophobischen Spiegelkabinett: als verwirrenden Grenzgang zwischen Schein und Sein. Premiere ist am 12. Dezember.**

Es ist vielleicht das wichtigste Werk der Theatergeschichte: William Shakespeares „Hamlet“. Die Geschichte des melancholischen Dänenprinzen ist ein Schlüsselwerk des neuzeitlichen Dramas und hat wie kein anderer Theaterstoff das Bild des modernen Menschen geprägt. Über kein Drama wurde soviel geschrieben - und dennoch bleibt es eines der rätselhaftesten und tiefgründigsten Theatertexte der Weltliteratur, das in vielen Kulturen adaptiert, reflektiert und aufgeführt wurde.

## **Rache für den ermordeten Vater**

Prinz Hamlet kehrt nach Dänemark zurück: sein Vater, der König, ist gestorben. Königin Gertrude, Hamlets Mutter, hat den Bruder des verstorbenen Königs, Claudius, geheiratet.

Kurz nach Hamlets Ankunft auf Schloss Helsingör erscheint ihm sein verstorbener Vater und erzählt, er sei einem Meuchelmord zum Opfer gefallen. Sein Bruder Claudius habe ihn vergiftet. Der Geist fordert Hamlet auf, seinen Tod zu rächen.

Hamlet ist zutiefst erschüttert, zögert, sucht Beweise für die Anschuldigungen des Geistes. Er lässt Schauspieler aus der Stadt kommen und ein Stück über einen Königsmord aufführen. Er will seinen Onkel Claudius entlarven und ihn des Brudermordes überführen. Das Spiel zeigt Wirkung – aber Hamlet hat nicht mit dem Widerstand des neuen Königs gerechnet. Er entgeht nur knapp einem Mordkomplott und lässt erbarmungslos seine beiden Freunde, die er für Verräter hält, umbringen. Seine Geliebte, Ophelia, fällt in den Wahnsinn und stirbt im Wasser. Schliesslich gelingt die Rache – aber zu einem hohen Preis.

## **Clown, Held, Schauspieler**

Hamlet ist Prinz, Student, Philosoph, Held, aber eines über allem: er ist Schauspieler. Er nutzt den Hof mit seinen theatralen Zeremonien als Bühne raffinierter Selbstdarstellung. Er spielt den Wahnsinnigen, er gibt den Clown, er zersetzt - wie ein klassischer Narr - das höfische Protokoll, die starren Konventionen bei Hof. Irgendwann verschwimmen die Grenzen zwischen Schein und Sein: Hamlet verfällt dem eigenen Spiel und wird Opfer seiner Wahnvorstellungen. Für den Hof wird der revoltierende Prinz zur tickenden Zeitbombe. Die anfänglichen Befürchtungen um die Gesundheit des Prinzen weichen der Angst vor dem gewaltbereiten Thronanwärter: man sucht sich seiner zu entledigen. Aber Hamlet weiss sich zu wehren und nutzt die Kraft der theatralen Imagination zur Aufdeckung des Mordes an seinem Vater: das Theater im Theater wird zur Bühne, die die Wahrheit aufdeckt, die die brutale Realität des Königsmordes wieder ans Tageslicht zerrt.

## **Klaustrophobisches Spiegelkabinett**

Der Zuozer Hamlet wird im alten Schwimmbad des Lyceum Alpinum gegeben, mitten in einem kubenartigen Theaterraum. Die Zuschauer sitzen um eine zentrale Spielfläche, die von hohen, fensterlosen Wänden umgeben ist: es gibt kein Entrinnen auf Schloss Helsingör. So wie Shakespeare das ganze Drama an einem einzigen Schauplatz geschehen lässt, verzichtet auch die Zuozer Bühne auf eine pompöse Kulissenschlacht. Trübe, metallene Spiegelflächen umschliessen die Arena und kennzeichnen eine Realität, die zusehends an Kontur verliert und im Wahn untergeht. Und der Zuschauer sitzt mittendrin: genauso wie Shakespeares Komparsen ist er selbst aufgefordert, die Grenze zwischen Spiel und Realität für sich zu ziehen. Sein oder Schein: das ist hier die Frage.

**Aufführungen:**

- 12. Dezember 2008, Freitag, Premiere
- 13. Dezember 2008, Samstag
- 14. Dezember 2008, Sonntag
- 16. Dezember 2008, Dienstag
- 18. Dezember 2008, Donnerstag, Dernière

**Vorstellungsbeginn:**

Die Vorstellungen beginnen um 20 Uhr; Einlass ist um 19:50 Uhr.

**Einführungsveranstaltung:**

Um 19.15 hält Giovanni Netzer eine kurze Einführung. Der Spielleiter am Lyceum Alpinum erläutert die Entstehungsgeschichte und Charakteristika des Werkes, gibt Hinweise zur Inszenierung und erzählt aus der Probenarbeit mit den Schülern.

**Eintrittspreise:**

Erwachsene: 18.- Fr./ Kinder: 10.- Fr.

**Ticketreservationen:**

nimmt das Sekretariat des Lyceums entgegen: +41 81 851 30 00

**Abendkasse:**

Die Abendkasse öffnet um 18.45 Uhr.